

gange gegeben werden muß, bis zu der untern Fläche des Stifts selbst kommen kann.

§. 8.

Die ganze Höhe des Stockes B. Fig. 2 und 3, ist 4 Ellen, wovon jedoch nur 1 Elle sichtbar ist. Es ruhet selbiger mit seinen Streben und hölzernem horizontalen Kreuze w, dessen Arme 4 Ellen lang und 4 Zoll ins Geviere stark sind, auf einer von Bergwänden zusammen gesetzten Sohle. Der in der Halbe verborgene Theil hat seine natürliche Rundung, der sichtbare hingegen ist als ein regulaires Achteck gearbeitet, dessen kleinere Durchmesser 1 Elle halten; an der obern Kante ist selbiger mit einem anpassenden Eisenringe von $\frac{1}{2}$ Zoll Stärke und $1\frac{1}{4}$ Zoll Breite beschlagen.

§. 9.

Die Keil-Vorrichtung betreffend, so ist der Stock Fig. 9 bey 4 Zoll Tiefe unter der Oberfläche horizontal durchlocht. Diese Auslochung ist 6 Zoll breit und 4 Zoll hoch, und wird mit zwey gegeneinander getriebenen harten Stellkeilen ab und cd, deren schwache Enden 1 Zoll, die starken Enden aber 3 Zoll halten, ausgefüllet; wobey noch zu bemerken, daß an dem schwachen Ende

a des